

# WieserLeben

Jahresmagazin der Katholischen Landvolkshochschule Wies e.V.

2015



Unbeschreiblich aber gut!  
**Kurs aufs Leben**

Seite 24

# Das Wieserl zum Anfassen

... und  
Genießen



Wieserl-Schlüsselhänger

€ 7,50

Sie können das Wieserl jetzt auch mitnehmen: Das Plüschtier kann zum täglichen Begleiter werden am Schlüsselbund, am Mäppchen, am Rucksack und wo immer es Platz hat.

Für alle, die gern einen Espresso in Gesellschaft trinken: auch wenn ich allein in der Cafeteria der KLVHS bin, kann ich meinen Espresso mit dem Wieserl genießen. Wieserl-Fans können sich diesen „Gesellschafter“ auch mit nach Hause nehmen.

Wieserl-Espressotasse

€ 5,00



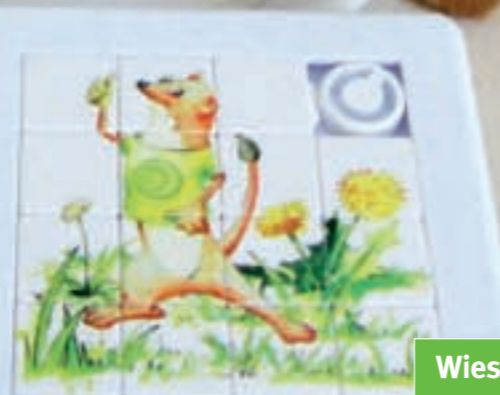
Wieserl-Betthupferl

€ 1,20

Das Wieserl ist auf den Geschmack gekommen: Die Betthupferl schmecken köstlich wie eh und je.

Set-Preis (alle 4)

€ 14,00 statt € 16,20



Wieserl-Schiebe-Puzzle

€ 2,50

Mit dem „Wieserl-Schiebe-Puzzle“ kann ich nahezu überall meine grauen Zellen aktivieren: Wie muss ich welchen Stein verschieben, dass aus einem gelb-grünen Durcheinander-Bild das Wieserl auf der Blumenwiese wird?



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser des WieserLeben!

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Dieser bekannte Satz des jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber kommt mir hier in der KLVHS Wies immer wieder in den Sinn:

Wenn ein Seminar beginnt und sich die Teilnehmenden einander vorstellen, öffnen sie sich für die anderen und Raum für Begegnung entsteht. Im Erfahrungsaustausch mit einem Gegenüber erschließt sich Anderes. Angeregt durch vielerlei Impulse entdecken sie Neues an und in sich. Das gilt gleichermaßen für Gäste wie Mitglieder unseres Teams. Dadurch bereichern Menschen einander und Gemeinschaft kann wachsen. Zu unterschiedlichen Tageszeiten und verschiedenen Anlässen ermöglichen spirituelle Impulse und gottesdienstliche Feiern die Begegnung mit unserem Gott und die Feier der Gemeinschaft.

Auch das Blättern in der 3. Ausgabe des WieserLebens ermöglicht Begegnung mit dem, was „Wieser Leben“ heißen kann:

- Da begegnen sich ganz unverhofft Menschen aus der näheren und weiteren Umgebung, ehemalige Wieser und Neugierige beim WieserLeben-Tag im September 2014.
- Teilnehmende aus allen Himmelsrichtungen begegnen sich im gemeinsamen Singen und Musizieren.
- Ein Geschenk sind Begegnungen mit Menschen, die bewegen – solche trifft man nicht nur in der gleichnamigen Abendreihe. Und manchmal bewegt sich daraufhin auch etwas im eigenen Leben.
- Besonders intensiv sind Begegnungen mit einmal vertraut gewordenen Menschen, wie zum Beispiel bei den Ehemaligentreffen.
- Auch einem Thema kann man ganz lebendig begegnen und dabei Neues (kennen-)lernen.
- Und natürlich begegnet man auch unserm „Wieserl“, das hier immer neue Erfahrungen machen darf.

So ist unser Magazin randvoll mit all den Begegnungen, die das wirkliche Leben sind. Kathi Stimmer-Salzeder entdeckte bei einem Aufenthalt hier im Haus ein neues Wortspiel zum „WieserLeben“, das dies zum Ausdruck bringt: „**Wie se(h)r Leben!**“

Wir laden Sie ein, unsere KLVHS als Ort der Begegnung zu erfahren – mit diesem Heft oder bei einer persönlichen Begegnung in unserem Haus.

Herzlichst im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

*Sylvia Hindelang*

Sylvia Hindelang  
Bildungsreferentin

## I N H A L T

Wieserl-Shop	2
Editorial	3
WieserLeben-Tag	4
Werkgemeinschaft Musik	6
Kirche von morgen?	8
Portrait – Betriebserfolg	10
Zurück geblickt	12
Programm auf einen Blick	18
Zurück geblickt	20
Ehemaligengemeinschaft	22
Kurs aufs Leben	24
Neues aus der Hausgemeinschaft	26
Nach vorn geschaut	29
Die junge Seite	32
In eigener Sache	34

### Impressum:

Herausgeber: Kath. Landvolkshochschule Wies e.V.  
Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker  
Direktor

Wies 20 · 86989 Steingaden  
Tel. 08862 9104-0 · Fax 08862 9104-40  
info@lvhswies.de · www.lvhswies.de

Redaktion: Hans Behringer, Sylvia Hindelang,  
Brigitte Mayr, Andrea Reineke

Fotos: Team der KLVHS Wies, Werner Böglmüller (S. 4, 5, 16, 25) Teilnehmende (S. 6, 7, 16), Ingimage (S. 8), Fam. Westenrieder (S. 10/11), Margit Riesemann-Lang (S. 14), Mona Schmid (S. 15), Alban Uhl (S. 22), Christoph Schneider (S. 26), Kunstverein Schwabmünchen e.V. (S. 29), 123RF (S. 32)

Illustrationen: Beate Speck-Kafkoulas (Wieserl)

Layout, Grafik: Böglmüller Idee-Konzept-Grafik-Kommunikation



# Bunte Herzlichkeit

**Musik, Kabarett, Kreativ-Werkstätten, Kräuterpädagogik, Fachvorträge, Haus- und Kapellenführungen, Kulinarisches und Spirituelles erfreuten die Herzen der Besucher.**



*Duftend und lehrreich – der Kräutergarten*

der von der Inger-Musik und einem Spontanchor der Familienfreizeit musikalisch gestaltet wurde. Sie genossen Köstlichkeiten aus der Wieser Küche, Bauernhofeis und Milchshakes. Sie schnupperten in verschiedene Angebote hinein und ließen sich davon begeistern. Sie verfolgten gespannt Führungen durch Haus und Kapelle und eine Aufführung der Mini-Bühne Pegasus. Sie interessierten sich für den Kräutergarten – unsere Mitarbeiterin Stephanie Moser hatte diesen als Arbeitsprojekt im Rahmen ihrer Prüfung zur Meisterin der Hauswirtschaft erweitert und bot Führungen und Kräuterprodukte an. Sie lauschten und lachten beim Abschlusskonzert mit den „Harten Schwestern“ aus Rettenbach. Und sie begegneten einander, so dass der WieserLeben-Tag ein großes gemeinsames Fest für alle wurde. ■



*Stephanie Moser*

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war für viele Gäste und für unsere Mitarbeitenden der WieserLeben-Tag. Wochen- und monatelang wurden dafür Pläne geschmiedet und Vorbereitungen getroffen. Wie viele Essensportionen werden wir wohl benötigen? Wo kommt welcher Verpflegungsstand hin? Woher kommt der Strom? Wer übernimmt die Tontechnik? Mit welchen Workshop-Angeboten können wir gut unser Jahresprogramm repräsentieren? Wie organisieren wir die Kinderbetreuung? Mit welchen Elementen wollen wir den Gottesdienst gestalten und mit welcher Musik? Wen können wir für das Abschlusskonzert gewinnen? Und: Wird das Wetter halten???

Fragen über Fragen, die sich alle im Lauf der Zeit im miteinander Nachdenken und Organisieren klärten – bis auf die Wetterfrage. Die blieb bis zum Schluss spannend, ging aber auch gut aus. Die wenigen Regentropfen, die kurzzeitig fielen, konnten die Stimmung nicht trüben.

Etwa 500 Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung, Bekannte und neu Interessierte, kamen am 14. September 2014 in die Landvolkshochschule. Sie erlebten einen feierlichen Gottesdienst mit unserem Direktor, Domkapitular Dr. Wolfgang Hacker, im Innenhof,



*„Die Harten Schwestern“ – Regionalität vom Feinsten*





# Veranstaltungen mit langer Tradition

**Aus dem Zusammenschluss einiger junger Leute, die sich für die kulturelle Seite der Jugendarbeit engagieren wollten und Wege „zu einer neuen Geselligkeit“ suchten,**

gründete sich 1946 die heutige, bundesweit agierende Werkgemeinschaft Musik (WGM), die bereits seit den 50er Jahren regelmäßig auch in der KLVHS Wies zu Gast ist. In diesem Jahr sind es erstmalig sieben Chor- und Orchesterwochen. Seit 2003 finden diese Veranstaltungen in enger Zusammenarbeit mit der KLVHS statt, die u.a. das Anmeldeverfahren und die Abrechnung übernommen hat.

Allen Musikwochen gemeinsam ist die Einstudierung und Erschließung von – geistlichen und weltlichen – Kompositionen bedeutender

Komponisten unter der Leitung hoch qualifizierter Referenten. Tägliche, ökumenisch orientierte Gottesdienste laden alle Teilnehmenden zur Besinnung ein und viele nutzen die Gelegenheit, sich nach langer Zeit wieder einmal mit der spirituellen Komponente des eigenen Lebens zu beschäftigen.

Meist an den Nachmittagen können die Teilnehmenden unterschiedliche Arbeitskreise besuchen: dazu gehören Kammermusik, kreative Angebote (Holzschnitzen, Filzen), aber auch geführte Nordic-Walking-Touren.

Unterschiedlich sind die Zielgruppen: Während zur „Osterwies“ ca. 100 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren zusammen kommen, vereinen die fünf Sommerwochen mit bis zu

140 Teilnehmenden alle Generationen miteinander. Leidenschaftlich musizierende Eltern bringen ihre Kinder mit, die in mancher Woche ebenfalls musikalisch angeleitet werden, musikalische Laien im Ruhestand bereichern Chor und Orchester mit ihrer jahrzehntelangen Sing- und Spielerfahrung. Die jüngsten Teilnehmenden der Sommerwochen sind im Kindergartenalter, die ältesten über 80 Jahre alt. Gemeinsam musizieren sie am Abschluss der jeweiligen Musikwoche zum Lob Gottes in großen, gut besuchten Konzerten in der Wieskirche. Mit ausgewählten geistlichen Gedanken und Worten des Wiespfarrers Monsignore Gottfried Fellner werden sie zu einem besonderen spirituellen Erlebnis.

Der in diesem Jahr neu angebotene „Wieser Musikh Herbst“ (26.10. - 01.11.2015) ist an den Interessen der Erwachsenen- generation orientiert und bietet neben den geistlich-musikalischen Inhalten ein Natur- und Kulturprogramm an wie z.B. Exkursionen zu den Kirchen und Klöstern des Pfaffenwinkels oder eine Wanderung durchs nahegelegene Moor. Das alle Musikwochen prägende Konzept der Werkgemeinschaft Musik basiert auf dem christlichen Menschenbild und auf einer ganzheitlichen Idee:

- Neben dem Singen und Instrumentalspiel stehen gemeinsames Tanzen und Feiern von Gottesdiensten.
- Neben der musikalischen Praxis stehen Gespräche und Reflexion.
- Neben der begnadet begabten Geigerin steht der profunde Chorbass, neben dem 16-jährigen Schüler die 75-jährige Rentnerin.

Die Beliebtheit dieser Angebote ist sicherlich Antwort auf die steigenden Leistungsansprüche in Gesellschaft, Schul- und Berufsleben. Wie schon zur Zeit ihrer Gründung sucht und bietet die WGM auch heute Wege zu einer neuen, anderen Geselligkeit und Freizeitgestaltung. ■

Ulla Bongard



# Kirche von morgen?

In vielen Seminaren hier in unserem Haus kommen Menschen miteinander über ihren Glauben ins Gespräch. Viele von ihnen sind seit Jahren in ihren Pfarreien engagiert. Immer wieder aber ist Müdigkeit, ja Resignation spürbar, wenn sie erzählen, wie mühsam es geworden ist, unter wenig ermutigenden Vorzeichen den „Alltag“ des Kirchenjahres zu bewältigen.

Da ist (noch) die immer kleiner und älter werdende Gruppe jener, die immer kommt, wenn eine pfarrliche Veranstaltung, egal welcher Art, beworben wird. Und da ist die wachsende Zahl von Menschen, für die Kirche vor Ort keine spürbare Bedeutung hat.



Es gibt sie – zum Glück – die Orte, Anlässe und Gemeinschaften, wo Gottesdienst so gefeiert wird, dass Menschen gern auch weitere Wege dafür in Kauf nehmen, doch in den meisten Kirchen werden die Bänke Jahr für Jahr leerer. Zudem ist eine bisher vertraute Konstante kirchlichen Lebens in Deutschland knapp geworden: das hauptberufliche Personal in den verschiedenen Berufsgruppen. Es wird nach Strukturplänen auf immer größere Räume verteilt, so dass es für die in der Pastoral Tätigen zunehmend schwieriger wird, den Menschen nahe zu bleiben.

## Ist „die Kirche“ am Ende?

Ebenso könnte man fragen: Ist das Leben der Raupe zu Ende, wenn sie sich verpuppt? Solange der Kokon geschlossen ist, ist die neue Gestalt des Schmetterlings nicht vorstellbar – und doch hat dieser Wandel schon begonnen. So geht es wohl zu Ende mit der Gestalt einer Kirche, wie sie uns vertraut ist. Doch war Kirche unter sich stets verändernden Lebensumständen in den Zeiten und Kulturen immer schon eine Kirche im Wandel, eine Kirche im Werden. Darum gibt es sie noch. Doch es ist kein Wunder, dass es verunsichert, traurig macht oder gar Angst, wenn alle spüren: So wie bisher wird es (bei uns) nicht mehr weitergehen.

Da stellt sich die Frage: Was muss an der Gestalt von Kirche „sterben“ und was meint dann „Glaube an die Auferstehung?“ Und: Kann man von der Gestalt einer Kirche von morgen jetzt schon etwas erkennen? Eines ist gewiss: Die Kirche von morgen wächst überall da, wo sich Menschen von heute mit den Themen von heute ernsthaft auf die Botschaft Jesu einlassen.



- Dann nehmen sie z.B. Menschen an den Rändern in den Blick (Papst Franziskus) und entwickeln geistreiche Ideen, ihnen die Barmherzigkeit Gottes zu bezeugen: Verarmte und Vereinsamte, Fremde und Flüchtlinge, Überlastete und Orientierungslose ...
- Dann sperren sie Kirchenräume nicht zu, wenn kein Priester kommt, sondern gestalten Gottesdienste und Begegnungen mit den ihnen geschenkten Begabungen.
- Dann trauen sie sich, auch kleine und unvollkommene Experimente zu wagen, um die Glaubensbotschaft heute lebendig sichtbar zu machen. Denn sie wissen, dass das Reich Gottes immer von unten her aus unscheinbaren Anfängen und mit Anfängern wächst.

Dass es in ganz Deutschland Menschen gibt, die darauf vertrauen, zeigen beispielsweise die 10 Leitsätze zur Landpastoral, die bei der Bundesversammlung der KLB im April 2015 in der LVHS Freckenhorst verabschiedet wurden. Resignation kann der Ermutigung weichen, wenn sich der Blick auf die Schätze der Kirche von heute richtet und dadurch ganz Neues entdeckt werden kann. Dazu laden die 10 Thesen ein – nicht nur auf dem Land. ■

Jutta Maier, KLB Augsburg  
und Sylvia Hindelang, KLVHS Wies



## WIESERLS TIPP

Eine anregende Möglichkeit, miteinander über den Glauben ins Gespräch zu kommen, bietet das Spiel **Accredo**: Bei diesem Würfelspiel für alle Altersstufen geht es nicht um richtig oder falsch, um gewinnen oder verlieren, sondern um die Freude am gemeinsamen Glauben.

Dieses Spiel gibt es bei der KLB Augsburg  
Peutingner Str. 5  
86152 Augsburg  
Tel. 08 21 31 66-34 11  
kath.landvolkbewegung@bistum-augsburg.de



## 10 Leitsätze zur Landpastoral

1. Das Potenzial der Menschen auf dem Land sehen und wertschätzen
  2. Vom Geschenk vielfältiger Charismen ausgehen
  3. Die Leitungsaufgaben neu beschreiben
  4. Sich auf vielfältige Formen der Glaubenserfahrung einlassen
  5. Ökumenisches Bewusstsein stärken
  6. Das Wohl des ganzen Dorfes im Blick haben
  7. Das Zusammenwirken von Kirche und Kommune stärken
  8. Sensibel werden für den diakonischen Auftrag
  9. Die Schöpfungsverantwortung leben und fördern
  10. Räume für Begegnung erhalten und neu schaffen
- Weitere Informationen auf der Homepage der KLB Augsburg:  
[www.klb-augsburg.de/10-leitsaetze-zur-landpastoral](http://www.klb-augsburg.de/10-leitsaetze-zur-landpastoral)

# Betriebserfolg und Lebensqualität

## Chancen durch Veränderung

Seit dem 1. April 2015 ist die Milchquote in der EU abgeschafft. Viele Landwirte sind in dieser neuen Situation gespannt auf die Zukunft: Führt der Wegfall zu Überproduktionen, fallenden Preisen und einem baldigen Sterben der letzten kleinen Bauernhöfe? Niemand kann dies sicher beantworten, aber vielleicht führt diese veränderte Rahmensituation beim einen oder anderen Betrieb zu einem neuerlichen Umdenken, wie vor einigen Jahren bei einem Teilnehmer der Seminarreihe „Betriebserfolg und Lebensqualität“.

Josef Westenrieder aus Obersöchering war damals noch ein überzeugter „Vollgas-Bauer“, seine Kühe im Stall sollten möglichst viel und möglichst günstige Milch produzieren. Gewinne

konnte er am ehesten steigern, indem er die Kosten für Tierfutter, Tierhaltung und die Maschinen niedrig hielt. Biomilch oder andere Trends waren für ihn kein Thema. Westenrieder produzierte, so viel er konnte und was das Kontingent hergab, doch immer öfter brauchte er den Tierarzt, um Klauenentzündungen und andere Leiden zu behandeln. Er hatte zwar eine sehr gute Milchleistung, aber zu wenig finanziellen Ertrag. Mensch und Tier waren an eine Grenze gekommen.

Im November 2009 besuchte er zusammen mit seiner Frau Regine in der Landvolkshochschule Wies den „Wieser Bauerntag“, bei dem ein Referent u.a. über die Vorzüge von Wiesengras als Futtermittel sprach - wie energiereich und



Großfamilie Westenrieder mit Betriebsleiter Josef (2. von rechts) und Ehefrau Regine (3. von rechts)



gut es für die Tiere sei. Im Frühjahr 2010 folgte dann das Seminar „Betriebserfolg und Lebensqualität“, das die Westenrieders weiter bestärkte und einen neuen Kurs einschlagen ließ, von dem ihre Tiere ebenso profitieren wie sie:

Gemeinsam besichtigten sie Bio-Heumilchbetriebe, kleine Käsereien in Deutschland und Österreich und fassten schließlich den Entschluss: raus aus dem System mit Turbofütterung, der Abhängigkeit von Futtermittel- und Milchkonzernen und der Entwicklung auf den globalen Märkten. Doch der Weg zu Betriebs-

erfolg und Lebensqualität in der praktischen Umsetzung war weit. Ein erster Anlauf, zusammen mit Kollegen aus Obersöchering die Tradition einer Dorfmolkerei wiederzubeleben, scheiterte.

Dann entstand der Kontakt mit dem Regionalnetzwerk „Unser Land“, das eine eigene Produktlinie für konsequent regional erzeugte Milch und

Milchprodukte aufbauen wollte. Dort bekam Josef Westenrieder die nötige Unterstützung, investierte in eine Heutrocknung und eine Hofmolkerei und hat so seinen Platz im Markt gefunden. Obwohl er ein Drittel weniger Milch produziert, hat er heute mehr finanziellen Ertrag als früher. Er versorgt seine 40 Milchkühe wieder auf traditionelle Art, ihre Milch verkauft er als Bio-Heumilch. In der Hofmolkerei produziert Sohn Andreas Joghurts, die im eigenen Hofverkauf, in Bioläden und über das regionale Netzwerk „Unser Land“ in klassischen Supermärkten verkauft werden.

Rund 40 Prozent der Milch verarbeiten die Westenrieders selbst, der Rest geht an eine Genossenschaftsmolkerei im Allgäu. Fast 50 Cent bekommt er für den Liter – deutlich mehr als früher. Das ist eine gute Perspektive für einen

Betrieb im bayerischen Oberland, wo es traditionell noch viele kleine Höfe gibt.

Dieses für die Familie Westenrieder sehr passende und auch erfolgreiche Konzept kann sicher nicht in der gesamten bäuerlichen Landwirtschaft umgesetzt werden, ein Großteil wird weiter die Milch herkömmlich über die Molkerei als Vermarktungspartner verkaufen. Das Beispiel zeigt aber, dass es immer wieder neue Wege zu bedenken gibt, die Betriebserfolg und Lebensqualität zusammenführen.

Zurzeit sind die Westenrieders mit dem Bau einer neuen Scheune beschäftigt, um noch mehr Platz für das Heu zu haben und durch Luftkollektoren im Dach kostengünstig Wärme zur Trocknung zu produzieren. Heu ist zwar teurer als Silage – aber besser, offensichtlich auch ökonomisch. ■



Sohn Andreas bei der Joghurtproduktion

## WIESERLS SEMINAR-TIPP



### Betriebserfolg und Lebensqualität – meist unterschätzte Zukunftsfaktoren

Ob ein (landwirtschaftliches) Unternehmen erfolgreich ist oder nicht, liegt oft weniger an den sogenannten „harten“ Fakten wie Betriebsgröße, betriebswirtschaftliche und marktpolitische Rahmenbedingungen.

Was unterschätzt wird ist der Mensch, der ein Unternehmen leitet. Seine Art zu denken und zu handeln, seine Einstellung zu sich selbst und zum Leben ganz allgemein sind ausschlaggebend.

Der erfahrene Trainer und Berater Josef Moser bietet seine Begleitung an auf dem Weg

- seine eigenen Stärken kennenzulernen und auszubauen
- sein Leben in Balance zu bringen und zu neuem Selbstvertrauen zu finden
- seinen Platz im Dialog der Generationen zu finden
- sich Gehör zu verschaffen
- mithilfe des Humors das Leben neu in Fluss zu bringen.

Ein lohnenswertes Angebot (nicht nur) für alle landwirtschaftlichen Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter.

**Mo. 1. bis Di. 2. Februar 2016  
mit Josef Moser, Großlobming, Steiermark**

# Es gibt immer was zu tun ...

Ein großes Haus wie die Landvolkshochschule bietet ständig Möglichkeiten, aber auch Notwendigkeiten für Verbesserungen, Renovierungen und Reparaturen.

Auch wenn man es kaum wahrnimmt: der Besuch von rund 10.000 Gästen im Jahr erfordert in unserem Haus beispielsweise kontinuierliche Malerarbeiten – ist das letzte Zimmer fertig, geht es von vorne wieder los. Denn ganz schnell gesellt sich zum ersten Fleck leider der nächste ...

Deutlicher zu sehen sind die Maßnahmen in einem unserer drei Bierstüberl: Hausmeister Markus Mair hat mit den Teams der Haustechnik und der Hauswirtschaft bereits im Sommer 2014 dem beliebten Aufenthaltsraum im Südflügel mit ganz viel Eigenleistung ein neues Flair gegeben: Mit dem



neuen Boden in Holzoptik wirkt es gemütlicher, und die neu installierte Beleuchtung bringt die neuen Farben der Wände, Vorhänge und Sitzpolster zur Geltung. Als schöne Abrundung schmücken das Stüberl nun seit Kurzem Aquarelle der Augsburgs Künstlerin Anita Ulrich. Sie präsentierte bei uns bereits eine große Jahresausstellung und bereichert unser Kursprogramm als Referentin. Die von ihr als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellten Motive zeigen unter anderem passende Szenen aus Augsburger Biergärten. Ein Besuch des Bierstüberls lohnt sich also auch aus künstlerischen Gesichtspunkten!

Apropos Bierstüberl: Auch Seminare und Vorträge sind meist mit längerem Sitzen verbunden, dann allerdings in den Lehrsälen. Um den Komfort und die Lernqualität für unsere Gäste auch hier weiter zu verbessern, haben wir gleich zu Jahresbeginn 2015 in den Seminarräumen 2, 3 und 4 die altgedienten Stühle durch neue ersetzt.

Zur Verbesserung des Brandschutzes, für ein Haus wie die Landvolkshochschule ebenfalls „Dauerbrenner“, wurden im Frühjahr 2015 einige weitere Durchgangstüren zwischen den Flügeln mit automatischen Türschließern versehen. So können diese Brandschutztüren im laufenden Betrieb offen bleiben, was den Ablauf und den Komfort gerade bei An- und Abreisen erheblich verbessert. Im Notfall löst der Rauchmelder den Schließmechanismus aus. ■



# Von Bücherfressern, Papiertigern und Tintenklecksern

Dem Titel nach zu urteilen trieben gefährliche Wesen in der Herbstkinderfreizeit ihr Unwesen in der Landvolkshochschule. Doch im Verlauf dieser Tage stellten sich die Dinge zum Glück als nicht ganz so gefährlich heraus wie sie zu Anfang schienen ...

Denn Bücher standen im Mittelpunkt dieser Freizeit: Von der Herstellung des Papiers über das Finden der richtigen Worte für gute Geschichten und dem anschließenden „Vermarkten“ derselben wurde der komplette Prozess des Büchermarktes „durchleuchtet“.

Aus Holz und Fliegengittern wurden die Schöpfrahmen hergestellt und anschließend wahre kleine Kunstwerke aus altem Zeitungspapier und Wasser gestaltet.



Auch in die Rolle von Schriftstellern konnten sich die Kinder hineinversetzen, indem sie aus einzelnen, vorgegebenen Stichpunkten eine vollständige Geschichte erzählen sollten. Und sie schufen ihre eigenen kleinen Büchlein nur aus einem DIN A 4 Blatt gefaltet, in denen dann diese Geschichten Platz fanden.

Daneben und dazwischen war selbstverständlich noch Platz, „seine“ Lieblingsautoren bzw. –bücher zu lesen, sich mit anderen darüber auszutauschen und sich für neue Lesetipps zu begeistern. ■

### Übrigens:

Die Wieser Kinderfreizeit findet jeweils in den Allerheiligenferien und in der zweiten Woche der Pfingstferien statt.

Die nächsten Termine:

Mo. 2. bis Do. 5. November 2015  
und Mo. 23. bis Do. 26. Mai 2016.



# Kraft für den Alltag

durch handwerkliches Tun

An diesem Wochenende konnten die Teilnehmenden die eigene Kreativität entdecken und ihr freien Lauf lassen. In aller Ruhe und im eigenen Rhythmus wurde mit den Materialien Holz, Draht und Wolle gearbeitet. Sei es beim Biegen von filigranen Drahtkugeln, beim Filzen dekorativer Blüten und wärmender Stulpen oder beim vielfältigen Sägen und Hämmern mit Holz – für die Teilnehmenden war es sehr beruhigend und stärkend, „Schöpferfreude“ zu spüren. „Ich hätte nicht gedacht, dass ich solch tolle Gegenstände selbst herstellen kann“ – so eine begeisterte Teilnehmerin.



Unter der Anleitung von Werklehrerin Margit Riesemann-Lang machte es Freude, neue Techniken wie z.B. biegen mit Draht zu erlernen oder bereits bekanntere Bereiche wie z.B. Häkeln zu vertiefen. Eingebettet mit meditativen Impulsen durfte auch die Seele aufblühen und sich auf das innere Wachsen einlassen.

Da die tollen Gegenstände lang anhaltend ausschmücken, nützlich im Alltag dienen oder lieben Menschen als besonderes Geschenk eine Freude bereiten, darf dieses Wochenende über viele Monate zu Hause nachklingen. ■

Margit Riesemann-Lang



**Lust, selber kreativ zu sein?**

Die nächste Kreativwerkstatt ist von Fr. 29. bis So. 31. Januar 2016.

# Immer wieder gemeinsam Wies erleben

Unter diesem Motto sind die Ehemaligen ab dem 83. Grundkurs und Ehemalige aus den letzten Persönlichkeitsbildenden Kursen, kurz PS-Kursen, jedes Jahr im Herbst zum Allgemeinen Aufbaukurs eingeladen.

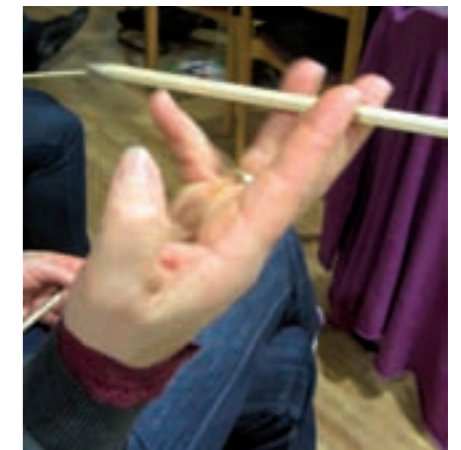


Mit Leib und Werk dabei in der Erzählung vom Auszug aus Ägypten

Obwohl seit dieser prägenden Zeit schon Jahre, bei so manchem auch Jahrzehnte ins Land gegangen sind, folgt eine Gruppe von „Wiesern“ bis heute immer wieder gern der Einladung. Besondere Freude kommt auf, wenn sich in der Vorstellungsrunde herausstellt, das sich jemand auf den Weg in die Wies gemacht hat, der schon jahrelang nicht mehr da war – und es dauert meist nur bis zum ersten Abend im Bierstüberl, bis sich jene alte Vertrautheit einstellt, die damals in je eigenen Kurs spürbar war.

Jedes Jahr neu ist es ein Reigen ganz unterschiedlicher Themen, mit denen sich die Teilnehmenden beschäftigen. Die ersten Kurstage 2014 unter der bewährten Leitung von Mona Schmid, Obersöchering, standen unter der Überschrift: Brich auf, bewege Dich! Anhand der biblischen Erzählung vom Auszug der Israeliten aus Ägypten konnten die Teilnehmenden an Leib und Werk erfahren, wie Gott in diesem Geschehen und in ihrem Leben Schicht um Schicht durchdringt. Gott zeigt, was Leben sein kann und er erspart weder den Israeliten noch uns das Reifungselend.

Im zweiten Teil des Kurses gibt es eine „Wieser Themenmischung“, zu der 2014 z. B. Gedächtnistraining, ein Erfahrungsbericht von Mitarbeitern der in Kaufbeuren ansässigen, weltweit tätigen Hilfsorganisation HUMEDICA, ein Besuch in der Wies und eine Exkursion nach Bernbeuren gehörten. Mit einer selbstverständlichen Offenheit näherten sich die Teilnehmenden dem Thema Organspende. Christine Rengel aus Kaufbeuren, die seit acht Jahren mit einer fremden Lunge lebt, eröffnete einen ganz persönlichen, intensiven Zugang zu vielen schwierigen Fragen, die dann im Gespräch mit Dr. Armin Kirschner, Beauftragter für Organspende am Krankenhaus Schongau, und Klinkseelsorger Bernd Aninger vom Unfallkrankenhaus Murnau vertieft wurden. So mancher nahm aus diesen und den anderen Gesprächen wertvolle Anstöße mit, die helfen, Orientierung zu finden und zu einer fundierten eigenen Haltung zu aktuellen Fragen zu kommen. ■



Gedächtnistraining mit den Fingern

**Bitte vormerken:** Von Mo. 23. bis Sa. 28. November 2015 gibt es natürlich wieder eine Neuauflage des Allgemeinen Aufbaukurses unter dem Motto „Wies erleben“. Das genaue Programm ist bereits auf der Homepage der KLVHS Wies ([www.lvhswies.de](http://www.lvhswies.de)) zu finden.



# Bewegende Abende



Christine Rengel

**Prominente und Menschen von nebenan können „Menschen, die bewegen ...“ sein. In den vergangenen acht Jahren waren Gäste mit bekannten Namen als Überraschungsgast in der KLVHS Wies, wie z.B. Doris Dörrie, Dr. Theo Waigel, Alois Glück, Petra Morsbach, Wolfgang Küpper, Josef Krönauer, Franz Maget oder Beate Speck-Kafkoulas.**



Alexandra Braun

Oft aber bewegen Menschen mit unbekanntem Namen – so auch im Winterhalbjahr 2014/15:

Die junge, lebensfrohe Christine Rengel aus Kaufbeuren erzählte offen von ihrer schweren Krankheit, die dazu führte, dass sie vor acht Jahren darüber entscheiden musste, sich auf die Warteliste für ein Spenderorgan setzen zu lassen. Ihre Fragen und Gefühle in den Wochen des Wartens – und das große Geschenk eines ganz neuen Lebens, das ihr seither durch das neue Organ geschenkt ist, berührte die Gäste des Abends ganz persönlich und regte an, sich mit der Frage der Organspende (neu) auseinanderzusetzen.



Leonhard Pfanzelt

Im Sommer 2014 füllten Berichte über die langwierige und technisch herausfordernde Rettung des Höhlenforschers Johann Westhauser die Medien. Was bewegt Menschen, sich auf den Weg in diese Höhle zu machen, um einen Ver-

unglückten zu retten? Antworten auf diese Frage gab Alexandra Braun aus Wildsteig, die als ehrenamtliches Bergwachtmitglied von diesem Einsatz mit seinen besonderen Herausforderungen erzählte.

2014 und 2015 ist das Gedenken an den 1. und 2. Weltkrieg sehr präsent, Grund genug, um mit Leonhard Pfanzelt aus Lechbruck einen Zeitzeugen nach seinen Erinnerungen zu befragen.

Die aktuellen (Bürger-)Kriegs- und Terrorereignisse in vielen afrikanischen Staaten bewegen Menschen, sich auf die lebensgefährliche Flucht nach Europa zu machen. Menschen an vielen Orten in unserem Land lassen sich von ihrem Schicksal bewegen und stehen den Flüchtlingen mit Rat und Tat zur Seite. So auch Matthias Bertl aus Wildsteig, der sich seiner neuen Nachbarn annimmt und das Engagement des Helferkreises im Ort koordiniert. ■

**„Menschen, die bewegen“ ermöglicht immer wieder bewegende Abende. Auch in diesem Winter dürfen sich Gäste wieder überraschen lassen:**

Mittwoch, 11. November 2015

Donnerstag, 26. November 2015

Mittwoch, 20. Januar 2016

Mittwoch, 10. Februar 2016

jeweils um 20:00 Uhr in der KLVHS Wies



Matthias Bertl aus Wildsteig (2. v. l.) mit drei Asylbewerbern, die seit einigen Wochen im Ort leben.

Moderatoren Sylvia Hindelang (rechts) und Josef Lieb (3. v. l.)

# Wir bewegen uns

## Was ist der Preis der Mobilität?

Schon der Weg in die KLVHS Wies steht unter dieser Fragestellung: Weil kleine Orte auf dem Land mit öffentlichen Verkehrsmitteln kaum zu erreichen sind, bilden Gäste unserer Einrichtung immer wieder Fahrgemeinschaften oder sprechen sich ab, wer wen vom Bahnhof mitnehmen kann. Beim Wieser Zukunftsforum ist das Elektroauto auf dem Parkplatz, das an der Steckdose geladen wird, ein vertrauter Anblick, sonst verirrt sich kaum ein E-Mobil hierher. Doch wenn die Ziele des G7-Gipfels von Elmau im Juni 2015 tatsächlich erreicht werden sollen, ist ein Umdenken notwendig. Das neue Schlagwort heißt „Dekarbonisierung der Weltwirtschaft“ und bedeutet den Ausstieg aus den fossilen Energien wie Kohle und Öl in diesem Jahrhundert.

Das Wieser Zukunftsforum 2015 nahm die Mobilität in ihren ganz unterschiedlichen Facetten in den Blick: Jede/r einzelne von uns ist am CO<sub>2</sub>-Verbrauch und damit auch am Ziel des Ausstiegs aus den fossilen Brennstoffen persönlich beteiligt. Seit Jahrzehnten verändern



sich sowohl die Zahl der täglich zurückgelegten Wege als auch die Zeit, die dafür aufgewandt wird, kaum. Die Länge der Strecken steigt kontinuierlich – heute im Schnitt 12 km im Münchener Umland. Während in den städtischen Ballungsräumen Mobilität ohne eigenen PKW inzwischen eine Realität ist, sind die Bewohner des ländlichen Raumes vielerorts täglich auf den



Privat-PKW angewiesen – außer im Bayerischen Wald. Beispielhaft ist hier das Verbundprojekt E-Wald (www.e-wald.eu), das von der Technischen Hochschule in Deggendorf intensiv begleitet wird. Es zeigt, dass mit einem ausgeklügelten Carsharing-System auch auf dem

Land Alternativen zum eigenen fossil angetriebenen Privat-Pkw möglich sind. Und damit solche Beispiele Schule machen, braucht es an vielen Orten engagierte Pioniere, die sich auf neue Technik und neue Formen von Mobilität einlassen und so den Weg für eine Zukunft mit erneuerbaren Energien bahnen.

Wer sich intensiver mit dem Thema „Elektromobilität“ auseinandersetzen will und dabei einfach auch ganz unterschiedliche Fahrzeuge ausprobieren möchte, ist richtig beim neuen Seminar „Zukunft er-Fahren“, das von Fr. 16. bis Sa. 17. September 2016 unter Leitung von Matthias Groher, Institut für Neue Mobilität und Sylvia Hindelang angeboten wird. ■

### Übrigens:

G7, Papst Paris – wie wagen wir unsere Welt zu wandeln? Damit beschäftigt sich das Wieser Zukunftsforum von Fr. 22. bis Sa. 23. Januar 2016.



## WIESERLS TIPP

Das Team der Greensurance-Stiftung in Weilheim hat einen CO<sub>2</sub>-Rechner entwickelt, mit dem jede/r selbst überprüfen kann, wie hoch der eigene CO<sub>2</sub>-Verbrauch durch Heizen, den Stromverbrauch, Autofahren oder Fliegen ist. Mehr dazu unter [www.greensfair.de](http://www.greensfair.de)



# Übersicht über das Jahresprogramm

September 2015	Oktober 2015	November 2015	Dezember 2015	Januar 2016	Februar 2016	März 2016	April 2016	Mai 2016	Juni 2016	Juli 2016	August 2016
1 Di Kw 36	1 Do	1 So Allerheiligen	1 Di	1 Fr Neujahr	1 Mo Kw 5	1 Di	1 Fr	1 So Tag der Arbeit	1 Mi	1 Fr	1 Mo Kw 31
2 Mi	2 Fr	2 Mo Allerseelen	2 Mi	2 Sa	2 Di	2 Mi	2 Sa	2 Mo Kw 18	2 Do	2 Sa	2 Di
3 Do	3 Sa Tag der Dt. Einheit	3 Di Kw 45	3 Do	3 So	3 Mi	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi
4 Fr	4 So Erntedank	4 Mi	4 Fr	4 Mo Kw 1	4 Do	4 Fr	4 Mo Kw 14	4 Mi	4 Sa	4 Mo Kw 27	4 Do
5 Sa	5 Mo Kw 41	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Fr	5 Sa	5 Di	5 Do Christi Himmelf.	5 So	5 Di	5 Fr
6 So	6 Di	6 Fr	6 So 2. Advent	6 Mi Erscheinung des Herrn	6 Sa	6 So 4. Fastensonntag	6 Mi	6 Fr	6 Mo Kw 23	6 Mi	6 Sa
7 Mo Kw 37	7 Mi	7 Sa	7 Mo Kw 50	7 Do	7 So	7 Mo Kw 10	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do	7 So
8 Di	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 Mo Rosenmontag Kw 6	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo Kw 32
9 Mi	9 Fr	9 Mo Kw 46	9 Mi	9 Sa	9 Di Faschingsdienstag	9 Mi	9 Sa	9 Mo Kw 19	9 Do	9 Sa	9 Di
10 Do	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Mi Aschermittwoch	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi
11 Fr	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo Kw 2	11 Do	11 Fr	11 Mo Kw 15	11 Mi	11 Sa	11 Mo Kw 28	11 Do
12 Sa	12 Mo Kw 42	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Fr	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr
13 So	13 Di	13 Fr	13 So 3. Advent	13 Mi	13 Sa 1. Fastenso.	13 So 5. Fastensonntag	13 Mi	13 Fr	13 Mo Kw 24	13 Mi	13 Sa
14 Mo Kw 38	14 Mi	14 Sa	14 Mo Kw 51	14 Do	14 So	14 Mo Kw 11	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Di	15 Do	15 So Volks- trauertag	15 Di	15 Fr	15 Mo Kw 7	15 Di	15 Fr	15 So Pfingstsonntag	15 Mi	15 Fr	15 Mo Mariä Himmelf.
16 Mi	16 Fr	16 Mo Kw 47	16 Mi	16 Sa	16 Di	16 Mi	16 Sa	16 Mo Pfingstmontag Kw 20	16 Do	16 Sa	16 Di Kw 33
17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Mi	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 Fr	18 So Kirchweih	18 Mi	18 Fr	18 Mo Kw 3	18 Do	18 Fr	18 Mo Kw 16	18 Mi	18 Sa	18 Mo Kw 29	18 Do
19 Sa	19 Mo Kw 43	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Fr	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 So	20 Di	20 Fr	20 So 4. Advent	20 Mi	20 Sa	20 So Palmsonntag	20 Mi	20 Fr	20 Mo Kw 25	20 Mi	20 Sa
21 Mo Kw 39	21 Mi	21 Sa	21 Mo Kw 52	21 Do	21 So 2. Fasten- sonntag	21 Mo Kw 12	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So
22 Di	22 Do	22 So Christkönig	22 Di	22 Fr	22 Mo Kw 8	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo Kw 34
23 Mi	23 Fr	23 Mo Kw 48	23 Mi	23 Sa	23 Di	23 Mi	23 Sa	23 Mo Kw 21	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Mi	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 Fr	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo Kw 4	25 Do	25 Fr	25 Mo Kw 17	25 Mi	25 Sa	25 Mo Kw 30	25 Do
26 Sa	26 Mo Kw 44	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Fr	26 Sa	26 Di	26 Do Fronleichnam	26 So	26 Di	26 Fr
27 So	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Sa	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo Kw 26	27 Mi	27 Sa
28 Mo Kw 40	28 Mi	28 Sa	28 Mo Kw 53	28 Do	28 So 3. Fastensonntag	28 Mo Ostermontag	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Di	29 Do	29 So 1. Advent	29 Di	29 Fr	29 Mo Kw 9	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo Kw 35
30 Mi	30 Fr	30 Mo Kw 49	30 Mi	30 Sa	30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo Kw 22	30 Do	30 Sa	30 Di
	31 Sa		31 Do Silvester	31 So		31 Do		31 Di		31 So	31 Mi

<ul style="list-style-type: none"> <li>07.09.2015 - 13.09.2015 Familienfreizeit</li> <li>14.09.2015 - 20.09.2015 Sanftes Fasten</li> <li>18.09.2015 - 20.09.2015 Auf dem Weg zum Original</li> <li>20.09.2015 Ausstellungseröffnung</li> <li>21.09.2015 - 25.09.2015 Liturgieschule Wies</li> <li>25.09.2015 - 27.09.2015 Dem Denken Beine machen</li> <li>27.09.2015 Vortreffen Pilgerreise</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>05.10.2015 - 09.10.2015 Kalligraphie-Woche</li> <li>05.10.2015 - 09.10.2015 Seniorenwoche</li> <li>10.10.2015 Gekonnt auftreten</li> <li>26.10.2015 - 01.11.2015 Wieser Musikh Herbst</li> <li>26.10.2015 - 30.10.2015 Sem. Landwirtschaftsschulen</li> <li>31.10.2015 - 08.11.2015 Pilgerreise ins Heilige Land</li> <li>09.11. - 13.11./16.11. - 20.11. 23.11. - 25.11./23.11. - 25.11. 23.11. - 27.11./30.11. - 04.12.2015 Seminare soziale und religiöse Bildung der Landwirtschaftsschulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>02.11.2015 - 05.11.2015 Wieser Kinderfreizeit</li> <li>05.11.2015 - 08.11.2015 Kurs aufs Leben Teil 3</li> <li>07.11.2015 - 08.11.2015 Kalligraphie Schnupper-WE</li> <li>07.11.2015 Oasentag</li> <li>11.11.2015 - 13.11.2015 Elternseminar</li> <li>11.11.2015 Menschen die bewegen</li> <li>14.11.2015 - 15.11.2015 Ehemaligentr. 11. HK/53. KK</li> <li>14.11.2015 - 15.11.2015 Neues geistliches Lied</li> <li>21.11.2015 Begegnungstag für Trauernde</li> <li>20.11.2015 - 22.11.2015 Literaturwochenende</li> <li>26.11.2015 Menschen die bewegen</li> <li>23.11.2015 - 28.11.2015 Allgemeiner Aufbaukurs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>04.12.2015 - 06.12.2015 Adventl. Familienwochenende</li> <li>11.12.2015 - 13.12.2015 Adventl. Besinnungswochenende</li> <li>18.12.2015 - 20.12.2015 Adventl. Familienwochenende</li> <li>07.12.-11.12.2015 Seminar soziale und religiöse Bildung der Landwirtschaftsschulen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>08.01.2016 - 10.01.2016 Ehemaligentreffen 103. GK</li> <li>11.01.2016 - 13.01.2016 Sem. f. Meisterinnen u. Meister</li> <li>15./16.01.2016 - 17.01.2016 Ehemaligentr. 81./83. GK</li> <li>19.01.2016 - 20.01.2016 Hofübergabeseminar</li> <li>20.01.2016 Menschen die bewegen</li> <li>22.01.2016 - 23.01.2016 Wieser Zukunftsforum</li> <li>22.01.2016 - 24.01.2016 Ehemaligentreffen 98. GK</li> <li>23.01.2016 - 24.01.2016 Ehemaligentr. 88. GK/16. HK</li> <li>24.01.2016 Nachtreffen Pilgerreise</li> <li>29.01.2016 - 31.01.2016 Kreativwerkstatt</li> <li>29.01.2016 - 31.01.2016 Check-Up für Ehepaare</li> <li>31.01.2016 Partnerschaftsgottesdienst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>01.02.2016 - 02.02.2016 Betriebsberfolg</li> <li>10.02.2016 Menschen die bewegen</li> <li>12.02.2016 - 14.02.2016 Familien-WE (mit KLB)</li> <li>12.02.2016 - 14.02.2016 Ehemaligentreffen 93. GK</li> <li>16.02.2016 - 17.02.2016 Hofübergabeseminar</li> <li>19.02.2016 - 26.02.2016 Fastenwoche</li> <li>21.02.2016 Gedenkgottesdienst</li> <li>21.02.2016 Ehemaligentreffen</li> <li>22.02.2016 Oasentag</li> <li>23.02.2016 Oasentag</li> <li>26.02.2016 - 28.02.2016 Seminar zur Ehevorbereitung</li> <li>29.02.2016 Oasentag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>01.03./02.03./03.03./04.03. 09.03./10.03./11.03. 14.03./15.03.2016 Oasentage</li> <li>04.03.2016 - 06.03.2016 Besinnungs-WE Fastenzeit</li> <li>05.03.2016 Rhetorik</li> <li>07.03.2016 - 11.03.2016 Seniorenwoche</li> <li>09.03.2016 Homöopathie Rind AK</li> <li>13.03.2016 Ehemaligentreffen 54. GK</li> <li>14.03.2016 - 18.03.2016 Lebensgenuss mit 60+</li> <li>18.03.2016 - 24.03.2016 Kurs aufs Leben Teil 1</li> <li>28.03.2016 - 02.04.2016 Musikwoche f. Ki. u. Jugendl.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>09.04.2016 Zeitmanagement</li> <li>16.04.2016 Die grauen Zellen ...</li> <li>18.04.2016 - 22.04.2016 Kalligraphie-Woche</li> <li>22.04.2016 - 24.04.2016 Seminar zur Ehevorbereitung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>05.05.2016 - 08.05.2016 Kurs aufs Leben Teil 2</li> <li>23.05.2016 - 26.05.2016 Wieser Kinderfreizeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>04.06.2016 - 05.06.2016 Wildkräuter-Seminar</li> <li>09.06.2016 - 12.06.2016 Kurs aufs Leben Aufbaukurs</li> <li>09.06.2016 - 12.06.2016 Aquarellmalerei</li> <li>17.06.2016 - 19.06.2016 Sommertanz</li> <li>17.06.2016 - 19.06.2016 Gartler-ABC</li> <li>24.06.2016 - 25.06.2016 Frauenwochenende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>09.07.2016 - 10.07.2016 Singen macht Spaß</li> <li>15.07.2016 - 23.07.2016 Chor- und Orchesterwoche 1</li> <li>23.07.2016 - 31.07.2016 Chor- und Orchesterwoche 2</li> <li>31.07.2016 - 08.08.2016 Chor- und Orchesterwoche 3</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>08.08.2016 - 16.08.2016 Chor- und Orchesterwoche 4</li> <li>16.08.2016 - 24.08.2016 Chor- und Orchesterwoche 5</li> <li>25.08.2016 - 28.08.2016 Alphornbläser-Workshop</li> </ul>
---	---	--	---	--	---	--	--	---	---	---	--

... immer auf dem richtigen Kurs.

# Auftanken an Leib und Seele

**Die Atmosphäre des Hauses, Offenheit und Vertrauen, die in vielen sehr persönlichen Gesprächen spürbar sind, spirituelle Impulse am Beginn und Ende eines Tages,**



die Feier von Gottesdiensten, aus denen die frohe Botschaft Jesu in den Alltag hineinstrahlt, einladende Seminar- und Gästeräume und schmackhaft zubereitete Speisen, die mit einem Lächeln serviert werden – all das macht die KLVHS Wies jedes Jahr für viele Teilnehmende ganz unterschiedlicher Seminare zu einem Ort zum Auftanken an Leib und Seele. Besonders intensiv erfahren das jene, die an einem Besinnungswochenende teilnehmen oder sich einen Oasentag mitten im Alltag gönnen.

Im Advent und in der Fastenzeit gibt es die Möglichkeit, sich ein Wochenende lang dem Alltagsgeschäft zu entziehen und zusammen mit anderen wertvollen Glaubenserfahrungen nachzuspüren, aus biblischen Impulsen Anregungen



zur Gestaltung des eigenen Lebens und in den liturgischen Feiern Stärkung und Ermutigung zu erfahren.

Für viele Frauengruppen gehört ein Oasentag in der Fastenzeit zum Jahresprogramm: Mit einem Bus kommen sie für einen Tag in die KLVHS Wies, entdecken in den thematischen Einheiten mit verschiedenen Referenten Impulse für ihr Leben und genießen es, sich mittags an einen gedeckten Tisch zu setzen, in der Mittagspause einen kleinen Spaziergang in der schönen Umgebung zu machen und am späten Nachmittag gestärkt von Kaffee und hausgemachtem Kuchen wieder nach Haus zu fahren. Das Team der KLVHS Wies nimmt Anfragen für solche Tage gern entgegen – auch für Termine außerhalb der Fastenzeit. ■



**Bitte vormerken:**

Freut euch zu jeder Zeit!  
Besinnungswochenende  
im Advent von  
Fr. 11. - So. 13. Dez. 2015

Gott hat ein Herz für mich!  
Besinnungswochenende  
in der Fastenzeit von  
Fr. 4. - So. 6. März 2016



Taizégebet im Rahmen der Liturgieschule Wies 2014

# Mit dem Alphorn in der Wies

**Bei der Tradition des Alphornblasens waren die Alpen zweigeteilt:**

Während die Almen östlich des Lechtals überwiegend von Frauen bewirtschaftet wurden, die den „Dirndlgang“ pfleg(t)en, waren es west-



lich im gesamten alpenraum vorwiegend Männer, die sich hölzerne Blasinstrumente fertigten fürs solistische Blasen.

Seit Anfang des 20. Jahrhunderts entwickelte sich in der Schweiz das mehrstimmige Alphornblasen. Seit den 1950er-

Jahren hat das Alphorn den gesamten deutschen Alpenraum (im Allgäu: zurück-) erobert, so dass sich die zentral gelegene KLVHS Wies geradezu für Alphorn-Kurse anbietet.

Erstmals trafen sich im Jahr 2010 Alphornisten in der Landvolkshochschule, um sich auf den langen hölzernen Instrumenten (wegen der Anblastetechnik Blechblasinstrumente!) fortbilden zu lassen. Als hoch qualifizierter und langjährig

erfahrener Dozent konnte Martin Roos aus Basel gewonnen werden. Unter seiner Leitung findet Ende August 2015 bereits der sechste Kurs statt. Das Kursprogramm bietet Gruppemusizieren sowohl in der Gesamtgruppe wie auch in kleineren Ensembles; aber auch Einzelunterricht (z.T. „öffentlich“) und individuelle Beratung und Hilfe bei der Bewältigung spezifischer Schwierigkeiten werden ermöglicht.

Je nach Witterung trifft man sich im großen Saal oder nutzt die idealen Gegebenheiten außerhalb des Gebäudekomplexes, unternimmt gemeinsam Ausflüge in die nähere Umgebung und präsentiert abschließend ein „Vorspiel“ in der Wieskirche oder in einer der schönen Kirchen in der Umgebung.

Der Alphornkurs – auch für Anfänger – ist aus dem KulturKreativ-Angebot der KLVHS Wies nicht mehr wegzudenken.

Das nächste Seminar findet von Do. 27. bis So. 30. August 2015 statt. ■

Bernd Sensenschmidt



Kursleiter  
Martin Roos

# Weitgereiste Gäste



Federico Petz (3. v. l.) mit seiner Familie

Immer wieder erreichen uns Bitten, Berichte von Kurstreffen und Fotos zu veröffentlichen. Das würde den Rahmen des Wieser-Lebens sprengen. Auf unserer Homepage haben wir nun eine Plattform eingerichtet, auf der Wieser „ihre Bilder und Berichte“ öffentlich machen können. Wenn Sie solches Material von Kurstreffen oder anderen Wieser Aktivitäten haben, schicken Sie uns diese als Email an [info@lvhswies.de](mailto:info@lvhswies.de). Auf unserer Homepage sind diese dann öffentlich zugänglich unter [www.lvhswies.de/ehemalige](http://www.lvhswies.de/ehemalige)

Von Juli 2014 bis Juli 2015 gab es elf Ehemaligentreffen, meist aus Anlass eines runden Kursjubiläums. Manche Kurse besuchen die Wieser einen Tag, andere übernachteten einmal und andere gönnen sich ein Wochenende mit zwei Abenden im Bierstüberl, bei manchen sind auch Familienangehörige dabei und viele scheuen auch im hohen Alter den weiten Weg in die Wieser nicht. So sind in diesem Zeitraum 209 Ehemalige (und 87 Familienmitglieder) zu Ehemaligentreffen zusammengekommen. Manchmal trifft sich ein Kurs bei einem der Kurskollegen, wie zum Beispiel die Teilnehmer des 14. Hauptlehrgangs, die in Woppenrieth, Markt Waldthurn, auf dem Hof des Kurskollegen Josef Beimler, der dort langjähriger Bürgermeister ist, zusammenkamen. Die weiteste Anreise zu einem Ehemaligentreffen hatte zweifelsohne die Familie von Federico Petz, der in der Provinz Neuquen in Argentinien zu Hause ist. Zum 50jährigen Jubiläumstreffen des 5. Hauptkurses reiste er mit Ehefrau, den

beiden erwachsenen Kindern, der Schwiegertochter und den beiden Enkelkindern an. Im Jahr 1964 hatten insgesamt sechs junge Argentinier am Wieser Hauptkurs teilgenommen. Damals lebten sie alle in San Jose, einem Dorf, das von wolgadeutschen Auswanderern zu Beginn des 20. Jahrhunderts besiedelt wurde. Ein Steyler Missionar verschaffte den jungen Männern die Möglichkeit, ein Jahr in Deutschland zu verbringen und so auch „Wieser“ zu werden. Der Kontakt der Kurskollegen zu den argentinischen Freunden verlor sich im Lauf der Jahrzehnte. Durch einen Besuch einer kleinen Gruppe des 5. Hauptkurses im Jahr 2007 in Argentinien änderte sich das, auch dank der modernen Kommunikationsmöglichkeiten. Seither wird auch in den Beziehungen nach Argentinien deutlich, was ehemalige Wieser hier in heimatlichen Gefilden immer wieder erfahren: In der Wieser entstanden und entstehen Freundschaften fürs Leben! ■

Bild: 5. Hauptkurs beim Ehemaligentreffen 2015



## Jubiläumskurstreffen 2016 der Langzeitkurse im Überblick

### 65-jähriges Jubiläum

2. und 3. Lehrgang

### 60-jähriges Jubiläum

16., 17. und 18. Lehrgang

### 55-jähriges Jubiläum

1. Hauptkurs, 31., 32. und 33. Grundkurs

### 50-jähriges Jubiläum

6. Hauptkurs, 44. und 45. Lehrgang

### 45-jähriges Jubiläum

11. Hauptlehrgang, 52. Kurzlehrgang, 54. Grundkurs

### 40-jähriges Jubiläum

16. Hauptkurs, 60. Grundkurs

### 35-jähriges Jubiläum

83. Grundkurs

### 30-jähriges Jubiläum

88. Grundkurs, 1. PS-Kurs

### 25-jähriges Jubiläum

93. Grundkurs, 6. und 7. PS-Kurs

### 20-jähriges Jubiläum

98. Grundkurs, 16. und 17. PS-Kurs

### 15-jähriges Jubiläum

103. Grundkurs, 26. PS-Kurs

## Bereits geplante Ehemaligentreffen

14.11.-15.11.2015	11. Hauptkurs und 53. Kurskurs
08.01.-10.01.2016	103. Grundkurs
15.01.-17.01.2016	81. Grundkurs
16.01.-17.01.2016	83. Grundkurs
22.01.-24.01.2016	98. Grundkurs
23.01.-24.01.2016	16. Hauptkurs und 88. Grundkurs
12.02.-14.02.2016	93. Grundkurs
21.02.2016	2., 3., 16., 17. und 18. Lehrgang
13.03.2016	54. Grundkurs

## Das Angebot der KLVHS für alle Ehemaligen:

- die Möglichkeit, sich (vielleicht aus Anlass eines runden Kursjubiläums) mal wieder „in der Wieser“ zu treffen
- etwas Abstand vom Alltag daheim zu bekommen
- die bewährte Wieser Verpflegung im Speisesaal und im Bierstüberl zu genießen
- als Kursgemeinschaft sich einfach unter sich zu treffen
- oder aus dem aktuellen Referent/innen-Team Begleitung und Impulse zu bekommen.

**Einige Jubiläumskurstreffen für das Jahr 2016 sind schon eingeplant – andere sind noch offen. Kurssprecher oder Vertreter des Kurses sind herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen, um einen Termin zu vereinbaren und weitere Schritte zu klären.**

Sie erreichen uns telefonisch unter der Nummer 08862 9104-0, per Fax unter 08862 9104-40 oder per E-Mail über [info@lvhswies.de](mailto:info@lvhswies.de).

## WIESERLS TIPP



**Hilfe in allen Lebenslagen durch die Bäuerliche Familienberatung**

Wir hören zu und helfen weiter ...

- wenn wichtige Entscheidungen auf dem Hof und in der Familie anstehen.
- wenn Konflikte das Leben schwer machen.
- wenn finanzielle Schwierigkeiten zu bewältigen sind.
- wenn Sie jemand suchen, um sich auszusprechen.

**Telefon 082 22 - 41 11 66**

**Spendenkonto:** Ligabank Augsburg  
IBAN: DE49 7509 0300 0000 1940 18  
BIC: GENODEF1M05

**Bäuerliche Familienberatung  
Diözese Augsburg e.V.**  
Peutingen Straße 5  
86152 Augsburg



# Begeisterung und Spaß

**2015 können wir unsere Kurs aufs Leben-Tradition fortsetzen – neun junge Frauen und Männer haben sich auf das Abenteuer eingelassen. Zwei der drei Kursteile haben bereits stattgefunden und bei den Teilnehmenden Begeisterung ausgelöst.**



Freilich gab es anfangs Bedenken – auf was haben wir uns da wohl eingelassen? Und es erwarteten die Teilnehmenden tatsächlich sehr unterschiedliche und teils ungewohnte Aktivitäten: vom biographischen Arbeiten

Segelschule in Utting, wenig später baute Georg Scheitz eine regionale Milchsammelstelle zur Molkerei aus – der heutigen weit über die Region hinaus bekannten Andechser Molkerei. Wie sehr diese beiden Pioniere auch nach so langer

Zeit von der Wies schwärmten, das imponierte den aktuellen Teilnehmenden sehr. Nun heißt es eine Zeitlang von den Impulsen zehren, an den eigenen Vorsätzen arbeiten und untereinander in Kontakt bleiben – bis zum gemeinsamen Wiedersehen in der Wies im November, das von allen mit Spannung erwartet wird. ■



Georg Scheitz freut sich über den Besuch der jungen Wieser

## Kurs aufs Leben 2016:

Fr. 18. bis Do. 24.03.  
Do. 05. bis So. 08.05.  
Do. 03. bis So. 06.11.



über die Beschäftigung mit Politik (incl. Besuch im Landtag und in der Staatskanzlei) bis zum Palmbuschenbinden unter professioneller Anleitung war bereits in der ersten Woche vor Ostern viel zu erleben. Ganz abgesehen von vielen vergnüglichen Stunden im Bierstüberl ...



Probesitzen im Landtag mit Angelika Schorer Mdl

Den zweiten Kursteil – ein verlängertes Wochenende Anfang Juni – erwarteten die jungen Erwachsenen dann schon freudig. Schließlich wusste man jetzt immerhin schon, dass die Gruppe eine wunderbare Gemeinschaft ist und freute sich so auf das Wiedersehen. Inhaltlich warteten neue Herausforderungen: ein intensiver Blick auf sich selbst mit Stärken und „Problemzonen“, Segeln auf dem Ammersee und wieder handwerklich-kreative Aktionen. Besonders beeindruckend war das Zusammentreffen mit „alten Wiesern“ rund um den Ammersee: Willi Ernst gründete vor über 40 Jahren seine



www.lvhs.wies.de/kursaufsleben

## Den Bund fürs Leben haben geschlossen

Petra Karle und Markus Kohler (KAL 2009) am 20.09.2014

## Über Nachwuchs freuen sich:

Petra und Markus Kohler (KAL 2009)  
Geburt von Paul am 01.11.2013

Kathrin Gorlitt (KAL 2012) und Daniel Rothfelder  
Geburt von Leopold Felix am 03.02.2015

## Gestorben in unserer Welt – hineingeboren in das ewige Leben bei Gott

Johann Schlämmer (42. LG)	* 25.03.1943	† unbekannt
Hans Schönberger (12. HK)	* 19.12.1950	† unbekannt
Ludwig Ettenhuber (15. LG)	* 02.03.1928	† unbekannt
Gerhard Schmidgall (54. GK)	* 16.10.1947	† unbekannt
Josef Seitz (59. GK)	* 06.09.1948	† 05.02.1992
Wilhelm Ott (27. GK)	* 16.06.1937	† 12.05.1992
Hermann Huber (59. GK)	* 10.03.1954	† 08.12.1999
Johann Riepertinger (59. GK)	* 23.01.1949	† 14.07.2002
Johann Winhart (4. LG)	* 26.06.1926	† 17.04.2008
Alois Greiselmeir (1. LG)	* 22.08.1927	† 16.04.2012
Leonhard Moser (15. LG)	* 14.10.1934	† 09.12.2012
Ludwig Gerle (25. GK)	* 10.04.1936	† 14.08.2013
Josef Zettl (11. LG)	* 06.12.1930	† 05.09.2013
Johann Leitner (20. PS-Kurs)	* 30.04.1969	† 26.10.2013
Josef Stauner (14. LG)	* 24.05.1931	† 03.12.2013
Franz Held (10. LG)	* 16.06.1929	† 15.03.2014
Franz Höß (10. LG)	* 01.12.1932	† 15.04.2014
Thomas Mayer (25. GK)	* 08.06.1932	† 14.06.2014
Franz Baur (25. GK)	* 26.11.1929	† 13.07.2014
Josef Osterried (32. GK)	* 14.06.1941	† 03.08.2014
Anton Walkner (20. LG)	* 18.01.1935	† 18.08.2014
Josef Straub (19. LG)	* 08.08.1934	† August 2014
Johann Bischof (4. GK)	* 30.01.1924	† 01.09.2014
Georg Huber (13. LG)	* 30.09.1931	† 28.09.2014
Johann Huber (39. GK)	* 14.02.1943	† 03.10.2014
Rupert Reißle (13. LG)	* 06.08.1931	† 17.11.2014
Michael Weigl (4. HK)	* 16.12.1942	† 13.05.2015
Josef Schmalberger (42. LG)	* 16.09.1943	† 27.05.2015
Dominikus Miller (25. GK)	* 10.05.1931	† 20.06.2015

## Aus dem Dunkel ins Licht

Von den 50er Jahren bis 2003 haben junge Leute die mehrwöchigen Kurse in der KLVHS Wies besucht, viele von ihnen haben inzwischen ein stattliches Alter erreicht. Gemeinsam ist vielen von ihnen, dass die „Zeit in der Wies“ sie für ihr weiteres Leben geprägt hat und die Erinnerungen und die in den Kursen geschlossenen Freundschaften das Leben begleiten.

Als Zeichen der Verbundenheit haben wir vor zwei Jahren begonnen, einmal im Jahr einen Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen aus der Ehemaligengemeinschaft zu feiern. Das ist für alle Mitfeiernden eine Gelegenheit, in der Wies lebendige Gemeinschaft zu erfahren und im Gebet all derer zu gedenken, die ihren irdischen Lebensweg vollendet haben. Alle, die sich der Ehemaligengemeinschaft verbunden wissen, sind zum Gedenkgottesdienst am Sonntag, 21. Februar 2016 um 10:30 Uhr in der Hauskapelle der KLVHS Wies herzlich eingeladen. Für die Teilnahme am anschließenden Mittagessen bitten wir um eine Anmeldung.



## Hochzeit

Am 11. April 2015 haben sich unsere Mitarbeiterin **Nathalie Peukert**, geb. Parsch und ihr Mann Tobias in Kaufbeuren das Jawort gegeben. Mit ihnen freute sich ihre Tochter Isabell. Nathalie befindet sich zurzeit in Elternzeit.

Wir wünschen den beiden alles Gute und Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg.

## Ausbildung

Im Juni und Juli 2015 standen die Abschlussprüfungen für unsere Auszubildende **Anna Steinhilber** und für unsere Praktikantin im Anerkennungsjahr zur Betriebswirtin für Ernährung- und Versorgungsmanagement **Maria Weirather** an. Auch **Stephanie Moser** gratulieren wir zur erfolgreich abgeschlossenen Meisterprüfung. Wir wünschen allen für ihren weiteren beruflichen Werdegang viel Erfolg.



Elisabeth Welz



Heidi Speer

Da uns die gute Ausbildung junger Menschen sehr am Herzen liegt, bieten wir ab September wieder zwei Ausbildungsplätze an. **Elisabeth Welz** aus Steingaden und **Heidi Speer** aus Peiting werden in ihrem dritten Ausbildungsjahr bei uns arbeiten und sicher vieles lernen können. Bereits im August wird **Elisabeth Resch** aus Oberdießen ihren Dienst beginnen und ihr einjähriges Anerkennungspraktikum zur hauswirtschaftlichen Betriebswirtin im Ernährungs- und Versorgungsmanagement in unserem Haus absolvieren.



Elisabeth Resch



Am 16. Mai 2015 ist **Franz Glogger** (76) in seinem Haus im Steingadener Ortsteil Gogel verstorben. In den Aufbaujahren der KLVHS Wies begegnete er Kursteilnehmern als Wirt im Bierstüberl und half beim Versand des Wiesrufs. Vielen Ehemaligen ist er als Mesner der Wieskirche in Erinnerung. Mit Leib und Seele stand Franz Glogger vier Jahrzehnte lang im Dienst des Gegeißelten Heilands auf der Wies. Jetzt hat sich für ihn das Tor zum ewigen Leben geöffnet.

## Nachwuchs

Im letzten WieserLeben haben wir darüber berichtet, dass unsere stellvertretende Hauswirtschaftsleiterin Maria Brennauer in Mutterschutz und Elternzeit geht. Mittlerweile sind Maria und ihr Mann Anton stolze Eltern einer Tochter. Am 31. Oktober 2014 erblickte **Magdalena Maria** das Licht der Welt.

Wir wünschen der jungen Familie alles Gute und viel Freude mit ihrem Nachwuchs.



## Aus der Nachbarschaft:

Grund zum Feiern hatte Wiespfarrer **Monsignore Gottfried Fellner**, den viele Gäste und Seminarteilnehmer kennen von Oasentagen, Gottesdiensten, Führungen in der Wieskirche, Begegnungen mit Ehemaligen oder von Pilgerreisen ins Heilige Land: Im vergangenen Sommer konnte er sein 40jähriges Priesterjubiläum feiern, im April diesen Jahres vollendete er sein 70. Lebensjahr. Von Herzen wünscht ihm das Team der KLVHS Wies weiterhin alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



## Weiterbildungen

### Bereich Geschäftsführung und Verwaltung

**05.-07.05.2014** DATEV-Mittelstand: Finanzbuchführung und digitale Dokumentenablage – Verena Schuster

**12.-13.05.2014** Betriebliches Rechnungswesen – fachliche Grundlagen der Finanzbuchführung für Einsteiger – Verena Schuster

**01.07.2014** Vor-Ort-Schulung für Buchhaltungssoftware DATEV - Mittelstand pro: Umstellung auf Modul „Zahlungsverkehr“, Anpassung auf SEPA-Lastschrift – Hans Behringer, Verena Schuster

**28.-30.10.2014** Verwaltungsseminar – Konfliktmanagement, Arbeitnehmerzentrum Königswinter, Bonn – Rosemarie Strauß

**14.-15.04.2015** „Drehscheibe Rezeption“ – Erfolg durch effiziente, teamorientierte Arbeitsorganisation und Kommunikation – Institut für Jugendarbeit Gauting – Barbara Ziegler, Michaela Merk, Doris Stadler

Online-Seminar: DATEV-Programm Mittelstand Faktura und Rechnungswesen pro – Verena Schuster

### Bereich Bildung

**30.09.-01.10.2014** Kirche auf dem Land neu denken – Ökumenische Bildungs- und Begegnungstagung, Bad Kösen – Brigitte Mayr, Sylvia Hindelang

**07.10.2014** Visual Facilitation – Visualisieren leicht gemacht, EBZ Bad Alexandersbad – Brigitte Mayr

**27.-29.10.2014** Abschluss der Weiterbildung Biografiearbeit und Seelsorge, Salzburg – Sylvia Hindelang

**18.-21.05.2015** Zusammenleben gestalten – Dialog als Herausforderung und Chance in ländlichen Räumen, KLVHS Oesede – Brigitte Mayr

**22.-24.06.2015** Bibliolog-Aufbaukurs Encounter, Josefstal – Sylvia Hindelang

### Bereich Hauswirtschaft

**14.11.2014** Allergenkennzeichnung in der Gemeinschaftsverpflegung – Fit für die Umsetzung – Küchenleiterseminar, München – Regina Fischer und Johanna Krauß

**25.-28.01.2015** Personal finden, halten, unterstützen und qualifizieren – Hauswirtschaftsleiterinnenseminar, Hermannsburg – Regina Fischer, Marina Küspert

**02.-04.03.2015** Organisation der Abläufe; Konzeption der Schnittstellen, Kommunikation und Personalführung – Küchenleiterseminar, Bad Kösen – Johanna Krauß

**07.03.2015** Auf den Geschmack kommen – BioRegio 2020, Fachtagung, Fürstenfeldbruck – Maria Weirather

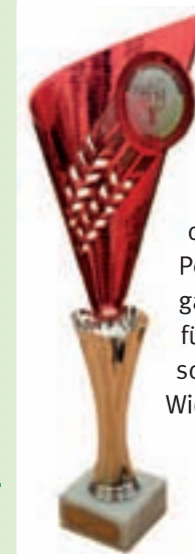
**17.03.2015, 13.04.2015, 21.05.2015** Effizientes Kochen erleben und nutzen – Fa. Rational, Landsberg – gesamtes Küchenteam in drei Gruppen

**08.07.2015** Serviceorientierter Umgang mit dem Gast – KLVHS Wies – gesamtes Speisesaal-Team

### Bereich Haustechnik:

**22.-23.04.2015** Arbeitssicherheit und Informationsmanagement – Bad Hindelang – Markus Mair

## Wieser Team erfolgreich beim Milchweglauf!



Beim dritten Milchweglauf am 2. Mai 2015 durfte sich das Team der Landvolkshochschule gleich zweimal freuen: Das Nordic Walking Team erreichte den dritten Platz und durfte einen Pokal entgegennehmen. Zusätzlich gab es diesmal einen Sonderpreis für die teilnehmerstärksten Mannschaften - auch hier konnten die Wieser sich noch einmal über einen dritten Platz freuen, der eine ordentliche Käsebrozeit auf der Schöneegger Käsealm beschert hat.

Nachdem vor zwei Jahren bereits eine starke Mann-/Frauschaft an den Start gegangen war, war in diesem Jahr die Motivation richtig groß und so meldeten sich insgesamt 18 Starter/innen für die Landvolkshochschule an: 15 Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Haustechnik, Verwaltung und Pädagogik, verstärkt durch Angehörige und Ehemalige. Vier Läufer/innen und 14 Walker/innen gingen ins Rennen. Und alle wurden sie nass. Denn am Milchweg herrschte noch Aprilwetter, so dass auf den 4,2 km von strömendem Regen bis zu dezentem Sonnenschein alles zu erleben war. Das ungemütliche Wetter tat der Stimmung im LVHS-Team aber keinen Abbruch - im Gegenteil, die Freude über die beiden Auszeichnungen war und ist riesig! ■



Unser Team beim Milchweglauf 2015

# Nicht stehen bleiben ...

Im Jahr 2015 steht für uns zum zweiten Mal die Retestierung in der Qualitätsentwicklung an. In den letzten vier Jahren haben wir intensiv an unseren strategischen Entwicklungszielen gearbeitet.



Gutachterin Barbara Becker an der neuen Infowand



Mitarbeitende im Austausch über Fragen zum Leitbild

Diese Entwicklungsziele beinhalteten die Aktualisierung unserer Kundenkommunikation (sichtbar an diesem Heft, der überarbeiteten Homepage, dem Newsletter und vielen weiteren Beispielen) sowie den Ausbau des inhaltlichen und strukturellen Angebots im Blick auf Gesundheit und Ernährung.

Zudem haben wir gemeinsam mit allen Mitarbeitenden bei der letztjährigen Vollversammlung wieder einmal unser Leitbild intensiv in den Blick genommen und in Kleingruppen überlegt, was für jeden von uns wichtige Elemente sind. Auf dieser Basis konnten wir unser Leitbild aktualisieren und die Identifikation aller Mitarbeitenden mit seinen Inhalten nochmals stärken. In Kleingruppen haben wir unseren Selbstre-

port zur Qualitätssicherung überarbeitet, in der Steuerungsgruppe die Teile zusammengefügt und so schließlich im April 100 Seiten Bericht bei der Testierungsstelle eingereicht und wenige Wochen später das Gutachten darüber erhalten.

Dieses haben wir am 7. Juli bei der Visitation mit unserer Gutachterin Barbara Becker besprochen und dabei spannende Anregungen zum Weiterdenken erhalten. Konkretisieren werden wir diese dann Anfang September, wenn wir gemeinsam mit unserer Gutachterin unsere neuen strategischen Entwicklungsziele für die nächsten vier Jahre endgültig definieren. Wir sind selbst schon gespannt darauf und freuen uns, mit diesem Instrument die kontinuierliche Qualitätssicherung in der Landvolkshochschule Wies so weiter gewährleisten zu können. ■



# Gemalt und belichtet

Neue Kunstaussstellung ab Herbst 2015

Die Wände in unserem Foyer und im Gang des Westflügels bekommen ab So. 20. September 2015 wieder ein neues Gesicht: Mit der Vernissage um 14:00 Uhr beginnt die neue Ausstellung des Kunstvereins Schwabmünchen e. V., in der Aquarell-, Acryl- und Papierarbeiten sowie Fotografien gezeigt werden.

Dieses Mal werden verschiedene Künstler, die sich in dem 2009 gegründeten Verein zusammengefunden haben, etwa 60 Werke präsentieren.

Auf diese Weise wird unser Haus wieder mit neuen künstlerischen Akzenten bereichert ■



... immer  
auf dem  
richtigen Kurs.

# Ausblicke 2015/16

Weitere Informationen zu diesen und vielen anderen Seminaren  
finden Sie auf unserer Homepage [www.lvhs-wies.de](http://www.lvhs-wies.de)

## Dem Denken Beine machen

Fr. 25. bis So. 27. September 2015



### Kreativität, Konzentration, Koordination fördern

„Meine Gedanken schlafen, wenn ich sitze, mein Geist geht nicht, wenn ich nicht die Beine bewege.“

Diese Erfahrung des französischen Philosophen und Essayisten Michel de Montaigne aus dem 16. Jahrhundert ist ungebrochen aktuell und die engen Zusammenhänge zwischen Bewegung und Gehirnaktivität sind mittlerweile auch wissenschaftlich erforscht.

An diesem Wochenende erlernen/vertiefen Sie die Technik des Nordic Walking, einer Bewegungsart, die Koordination und Kondition fördert und dem Denken Luft verschafft.

Ergänzend dazu schärfen Übungen aus dem ganzheitlichen Gedächtnistraining sowohl im Seminarraum als auch unterwegs unsere Sinne. Es wird Ihnen ein Vergnügen sein, Ihrem Denken Beine zu machen!

## Wieser Musikherbst

Mo. 26. Oktober bis So. 1. November 2015



### Musik, Natur, Kultur im Pfaffenwinkel

Jetzt gibt es auch im Herbst ein Angebot mit der Werkgemeinschaft Musik: Beim „Wieser Musikherbst“ können die Teilnehmenden im Chor singen, gemeinsam in Kammermusikensembles spielen und darüber hinaus Besonderheiten von Natur und Kultur des Pfaffenwinkels und der weiteren Umgebung entdecken. So sind im aktuellen Kurs Kirchenführungen, eine Moorwanderung und eine Exkursion nach

Murnau geplant. In dieser mittlerweile siebten Musikwoche in unserem Jahresprogramm wird als Gesamtwerk das „Te Deum“ von W. A. Mozart einstudiert.

Ein Teil der Werke wird bei einem Konzertabend in der Landvolkshochschule, ein anderer Teil während eines Gottesdienstes am Sa. 31. Oktober 2015 um 19:00 Uhr im Welfenmünster in Steingaden aufgeführt.

## Gartler-ABC

Fr. 17. bis So. 19. Juni 2016



### für den „grünen Daumen“

Ein Wochenende quer durch den Garten – ob groß oder klein, mit Tipps und Tricks und praktischer Umsetzung.

Pflanzen, Samen und Erde lassen uns den Kreislauf der Natur und des Lebens „begreifen“, Düfte und Farben verwöhnen die Seele und das

Hand-Werk-Zeug fordert Geist und Körper. Das Grün im Topf oder im Blumenkasten ist die Farbe des Lebens, des Wachstums, der Entspannung – freuen Sie sich auf ein Wochenende für Gartler und solche, die es werden wollen – mit oder ohne grünem Daumen.



UnserGlaube

### Auf den Spuren Jesu Pilgerfahrt ins Heilige Land

See Genesareth, Nazareth, Betlehem, Jerusalem – diese und einige andere Orte besuchen und das Land, in dem Jesus zu Hause war, heute erleben – das ist bei der Pilgerreise ins Heilige Land möglich.

Sa. 31. Oktober bis So. 8. November 2015

### Besinnungswochenenden im Advent und in der Fastenzeit

Hier kann man ein Wochenende lang eine Auszeit von der Geschäftigkeit des Alltags genießen, sich mit ermutigenden Impulsen auf die wichtigsten Feste im Kirchenjahr einstimmen.

Freut euch zu jeder Zeit!

Fr. 11. bis So. 13. Dezember 2015

Gott hat ein Herz für mich!

Fr. 4. bis So. 6. März 2016



VitalAktiv

### Basenfasten

Sanftes Fasten zum Abnehmen und Regenerieren

Basenfasten heißt genussvoll essen und gleichzeitig entsäuern, entschlacken und abnehmen mit basenbildender Kost. Während dieser Woche wird das praktisch umgesetzt in Kombination mit begleitenden Angeboten aus den fünf Kneipp-Elementen.

Mo. 14. bis So. 20. September 2015



LebenGestalten

### Auf dem Weg zum Original

An diesem Wochenende ist Zeit, dem eigenen Leben auf die Spur zu kommen. Was in mir steckt, wohin ich mich entwickeln will und wie ich dazu Schritt für Schritt vorankomme – das kann jede/r für sich persönlich entdecken.

Fr. 18. bis So. 20. September 2015

### Das Leben ist schön ... Frauenwochenende

Eine kleine Auszeit aus dem trubeligen Alltag mit all seinen Verpflichtungen. An diesem Wochenende ist Zeit für Ruhe, Bewegung, Austausch mit anderen Frauen und genussvolles Lachen.

Fr. 24. bis So. 26. Juni 2016



KulturKreativ

### „Ehre“ von Elif Shafak Literaturwochenende

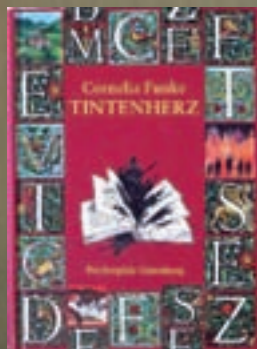
Freunde lesenswerter Bücher kommen bei diesem Wochenende auf ihre Kosten. Die Lektüre des Familienepos „Ehre“ lädt ein, über die großen Begriffe Hoffnung und Verlust, Vertrauen und Verrat, Liebe und Ehre ins Gespräch zu kommen.

Fr. 20. bis So. 22. November 2015



# „Manche Bücher müssen gekostet werden, ...“

... manche verschlingt man, und nur einige wenige kaut man und verdaut sie ganz.“



Ganz so wörtlich ist dieses Zitat aus „Tintenherz“ wohl nicht zu nehmen, aber auf viele eurer Lieblingsbücher trifft das wohl zu! Sicherlich könnt ihr auf Anhieb einige Bücher nennen, die ihr so verinnerlicht habt, dass ihr daraus einige Stellen wörtlich zitieren könnt. Und deshalb habt ihr jetzt die Gelegenheit, eure „Literaturfestigkeit“ zu testen! Unser kleines Quiz lädt euch ein, nach den richtigen Lösungen zu suchen! Und vielleicht macht es ja Lust, wieder mal in Büchern zu schmökern, die man schon längst gelesen hat???

Los geht's >

## Kunst aus alten Büchern!

... und wenn ihr für eure alten Bücher dann mal wirklich keine Verwendung mehr haben solltet ... dann könnt ihr euch ganz einfach einen praktischen Zettelständer für Notizen, Bilder etc. herstellen!

Einfach „ausgelesenes“ Buch aufschlagen, die erste Seite bis in die Buchmitte führen, dann den Falz glatt streichen. Die nächste Seite in derselben Weise falten, so mit allen anderen Seiten weiter verfahren, bis alle Buchseiten nur noch zur Hälfte aufragen und einen dichten Halbbogen ergeben. Die nun zur Seite abstehenden Buchdeckel könnt ihr entweder entfernen oder mit viel Phantasie verzieren!

Viel Spaß beim Basteln!



# LeseQuiz

1. Wer schuf die literarischen Figuren Pippi Langstrumpf, Michel aus Lönneberga und Madita?
2. Wer ist der beste Freund von Lieselotte?
3. Was für ein Tier ist Tafiti und wie heißt sein Freund?
4. Eine Schriftstellerin wurde in diesem Jahr 65 Jahre. Sie hat z.B. „Ritter Trenk“ geschrieben, aber auch von „King Kong“, einem Meerschweinchen und vielen anderen erzählt. Wie heißt die Autorin, die in Hamburg lebt?
5. Auch der „Grüffelo“ hatte dieses Jahr einen besonderen Geburtstag. Wie alt ist er geworden?
6. Wie heißt die Buchreihe um das Geschwisterpaar Philip und Anne?
7. Wer geht montags baden, mittwochs wandern und hat einen Freund, der ein Goldfisch ist?
8. Wie heißt der teuflische Zauberkoch, den der Geheime Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und die Geldhexe Tyrannia Vamperl noch vor Jahresende brauen wollen?
9. „7, 9, 12, B, tausend, hundert.“ Wer kann so schnell zählen und wer ist älter: er oder sein Bruder?
10. Wie heißt die Familie von Sohnmann, die ihn von einer Wäscheleine geklaut hat?

## Auflösung:

1. Astrid Lindgrén
2. Der Postbote
3. Ein Erdmännchen; sein Freund heißt Pinsel
4. Kirsten Boie
5. 12 Jahre
6. Das magische Baumhaus
7. Dr. Brumm
8. Der satanisch-ökologische Wunschpunsch
9. Das ist Simpel und er ist der Ältere von beiden
10. Familie Grunz

# In eigener Sache

## Wieser Frischkornmüsli

(für 2 Personen)

25 g (etwa 1 ½ Esslöffel) **Dinklkörner** schroten, in eine Schüssel geben und soviel Wasser zugeben, dass das Dinkelschrot bedeckt ist.

Die Masse über Nacht quellen lassen.

200 g **Magerquark** und 1-3 Esslöffel **Honig** (nach Geschmack) zugeben und alles cremig rühren.

Evtl. noch etwas Wasser zugeben, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist.

1 **Apfel** fein raspeln,

1 **Banane** in Scheiben schneiden, das Obst unter den Brei heben und 1 Esslöffel **Körner** (Leinsamen, Sonnenblumen- oder Kürbiskerne) zum Verfeinern dazugeben.

Mit einigen Körnern und/oder Obststücken verzieren – fertig!



*Für das Wieser Frischkornmüsli verwendet unsere Küche bewusst keinen Naturjoghurt und keine Milch. So ist das Müsli besonders bekömmlich als erste Mahlzeit auf nüchternen Magen.*

Auflösung

## Gewinnspiel 2014

Gesucht waren folgende Pflanzen:

Kapuzinerkresse	Klee
Gaensebluemchen	Zitronenmelisse
Pfefferminze	Dill
Ringelblume	Salbei
Schnittlauch	Petersilie

Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt. Ab sofort nehmen wir keine Einsendungen mehr an.



## Newsletter

Auf diese Weise

- erfahren Sie aktuelle Neuigkeiten aus der Landvolkshochschule
- finden Sie in den „Zeitzeichen“ einen spirituellen Impuls
- erhalten Sie Hinweise auf Seminare oder Fahrten, die demnächst bei uns oder bei der Katholischen Landvolkbewegung stattfinden
- bekommen Sie einen praktischen Tipp vom Team der KLVHS.



## Neugierig geworden?

Mit einer Nachricht an [info@lvhswies.de](mailto:info@lvhswies.de) oder über unsere Homepage [www.lvhswies.de](http://www.lvhswies.de) können Sie sich für den Verteiler registrieren lassen.

## WIESERLS GESCHENK-TIPP

**Vielleicht kennen Sie Personen, denen es bei einem Seminar hier in der KLVHS Wies auch gut gefallen würde.**

Ein Geschenkgutschein der KLVHS Wies ist so eine Idee: Der Gutschein wird nach Absprache für ein konkretes Seminar ausgestellt, es ist aber auch möglich, einen Gutschein über einen Betrag, den Sie festlegen, auszustellen. Der oder die Beschenkte kann ihn für ein Seminar seiner/ihrer Wahl einlösen.

Rufen Sie einfach während der Bürozeiten an Tel. 088 62 9104-0 oder schicken Sie eine E-Mail an: [info@lvhswies.de](mailto:info@lvhswies.de)



# Unsere Partner



Natur schmecken. Wohlfühlen. Leben.

Steinwies 20 · 86984 Prem  
Tel. 088 62 98 01-17 · Fax 088 62 98 01-56  
[www.schoenegger.com](http://www.schoenegger.com) · [versand@schoenegger.com](mailto:versand@schoenegger.com)



Groß- & Einzelhandel  
Hauptstraße 35 · 82433 Bad Kohlgrub  
Tel. 088 45 290 · Fax 088 45 751 05



ABK Betriebsgesellschaft  
der Aktienbrauerei Kaufbeuren GmbH  
Hohe Buchleuthe 3 · 87600 Kaufbeuren  
Telefon 083 41 43 04-0 · Fax 083 41 43 04-50  
[www.aktienbrauerei.de](http://www.aktienbrauerei.de)

## Walter Decker Malerbetrieb

Franziskanerplatz 5 · 87629 Füssen  
Tel. 083 62 80 03 · Fax 083 62 92 97 03



Werner Böglmüller, Dipl. Grafik-Designer (FH)  
Hopfenfeldstraße 15 · 86989 Steingaden  
Tel. 088 62 23 71 00 · [grafik@boeglmueeller.com](mailto:grafik@boeglmueeller.com)  
[www.boeglmueeller.com](http://www.boeglmueeller.com)



Keltenstraße 4 · 86989 Steingaden-Urspring  
Tel. 088 62 91 20-0 · Fax 088 62 64 80  
[info@dietrich-heizung.de](mailto:info@dietrich-heizung.de) · [www.dietrich-heizung.de](http://www.dietrich-heizung.de)



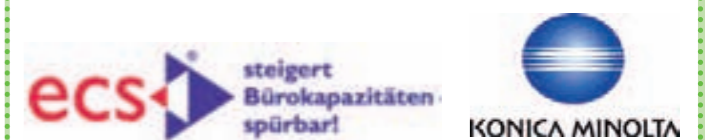
Schlachthofstr. 36 · 87700 Memmingen  
[www.micheler.de](http://www.micheler.de)  
Ihr Ansprechpartner: Hans Fichtl  
Tel. 088 67 9 19 00



[bestellung@gepa.org](mailto:bestellung@gepa.org)  
Tel. 08 00 2 61 53-48  
Fax 08 00 2 61 53-84  
Ausser-Haus-Online-Shop:  
[www.gepa-ausserhaus-shop.de](http://www.gepa-ausserhaus-shop.de)



Raiffeisenbank Steingaden eG Vers.-Dienst  
Füssener Straße 15 · 86989 Steingaden  
Tel. 088 62 91 03 18



Weilheim · Tel. 08 81 92 21-0  
Kempten · Tel. 08 31 5 12 99 88-0  
[mail@ecsgmbh.de](mailto:mail@ecsgmbh.de) · [www.ecsgmbh.de](http://www.ecsgmbh.de)

